

Else Kröner Forschungskolleg für junge Ärztinnen und Ärzte

Zielgerichtete Therapiestrategien in der Onkologie:

Von den molekularen Grundlagen zur klinischen Anwendung

Mehr Freiraum für Forschung

Das Universitäre Centrum für Tumorerkrankungen (UCT) bietet im Rahmen des neu eingerichteten Else Kröner-Forschungskollegs wissenschaftlich talentierten jungen Mediziner ein hochkompetitives, auf wissenschaftliche Exzellenz ausgerichtetes Forschungsumfeld und ermöglicht eine interdisziplinäre fach- und methodenübergreifende Ausbildung zum sogenannten Clinician Scientist. Ein vielfältiges Seminar- und Weiterbildungsangebot sowie das umfassende Mentoringprogramm soll neben einer individuell angelegten Karriereförderung optimale Bedingungen für eine wissenschaftlich ausgerichtete Tätigkeit schaffen. Dabei wird die Balance zwischen Anleitung und initiativer Selbständigkeit sowie Forschungsorientierung und Integration in die ärztliche Weiterbildung bewahrt. Die einjährige Forschungsrotation mit kompletter Forschungsfreistellung ist in eine mehrjährige Phase der Zweigleisigkeit von Forschung und klinischer Weiterbildung integriert (Frankfurter Stufenmodell). Diese Verzahnung der Forschungstätigkeit mit der klinischen Weiterbildung ermöglicht eine umfassende wissenschaftliche Qualifikationsphase während der Facharztweiterbildung.

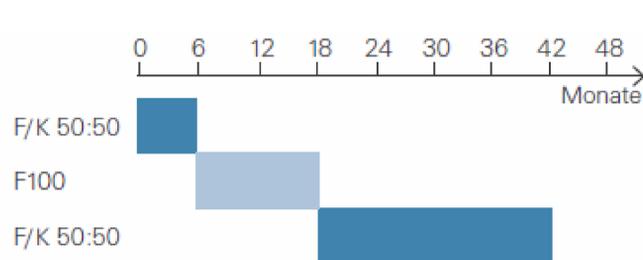


Abb. 1: Frankfurter Stufenmodell zur Verzahnung von Forschungsrotation (F) und klinischer Weiterbildung (K)
(hellblau: 100% Forschung, blau: 50% Forschung/Klinik)

Frühe wissenschaftliche Selbstständigkeit

Ein weiteres zentrales Ziel des EK-Forschungskollegs ist es, die frühe wissenschaftliche Selbstständigkeit junger Ärzte zu fördern. Die Kollegiaten sollen frühzeitig die Fähigkeiten erwerben, eigene Projekte zu erarbeiten, zu leiten und hierfür erfolgreich Drittmittel einzuwerben. Ein besonderes Augenmerk wird auf die richtige Balance zwischen Betreuung, Anleitung und Ausbildung der Kollegiaten einerseits und Heranführung an die wissenschaftliche Selbständigkeit und Raum für Eigeninitiative andererseits gelegt. Dabei sollen sich die relativen Anteile dieser beiden Komponenten, d.h. Anleitung einerseits und Selbständigkeit andererseits, im Laufe der wissenschaftlichen Qualifikationsphase im EK-Forschungskolleg zunehmend zugunsten der Selbständigkeit weiter entwickeln. Das EK-Kolleg bietet somit einen strukturierten, kompetenten Rahmen und schützenden Kontext, in dem die Kollegiaten nach und nach zu einer wissenschaftlich selbständigen Forscherpersönlichkeit heranreifen können.

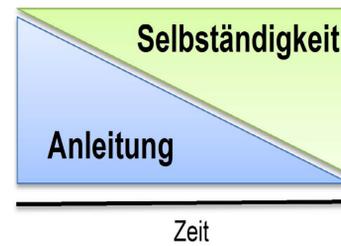


Abb. 4: Balance zwischen Anleitung und Selbständigkeit

Neue molekulare Krebstherapien

Ziel des Forschungskollegs ist die Entwicklung innovativer Therapiestrategien, die Schlüsseleigenschaften maligner Tumoren adressieren (Abb. 2).

Hierzu wird exzellente Grundlagenforschung mit klinischen Aspekten verknüpft, um einerseits den Transfer neuer Erkenntnisse zeitnah in die therapeutische Anwendung in der Klinik sicherzustellen sowie andererseits Laborprojekte an aktuellen, klinisch relevanten Fragestellungen auszurichten. Es sollen



- molekular zielgerichtete Therapien entwickelt und die Wirkmechanismen identifiziert werden
- Biomarker zur Patientenselektion und zum Therapiemonitoring entwickelt werden
- die erprobten neuen Therapieansätze in frühe klinische Studien umgesetzt werden.

Abb. 2: Forschungsthematik

Curriculum des EK Forschungskollegs

Für die Umsetzung des wissenschaftlichen Fortbildungskonzeptes des EK-Forschungskollegs ist ein kollegspezifisches **Curriculum** entwickelt worden, das neben der projektspezifischen, individuellen Ausbildung in den einzelnen Laborarbeitsgruppen ein interdisziplinäres Weiterbildungsprogramm enthält.

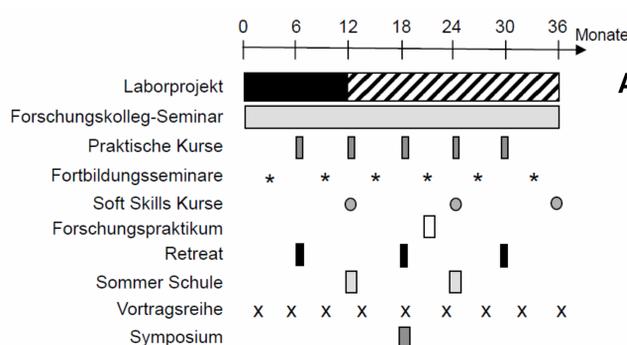


Abb. 3: Curriculum

Voraussetzungen

- überdurchschnittlich großes Interesse an Wissenschaft und Forschung
- hohe Leistungsbereitschaft
- abgeschlossene experimentelle Doktorarbeit (z.B. Dr. med.)
- in Weiterbildung zum Facharzt

Programmverantwortlich

Koordinatorin:

Prof. Dr. med. Simone Fulda, Direktorin Institut für Experimentelle Tumorforschung in der Pädiatrie, Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen

Stellvertretender Koordinator:

PD Dr. med. Christian Brandts, Geschäftsführender Direktor Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen

Beteiligte Einrichtungen des UCT

Prof. Dr. S. Fulda, Institut für Experimentelle Tumorforschung in der Pädiatrie
PD Dr. C. Brandts, Prof. Dr. H. Serve, Medizinische Klinik II, Hämatologie, und Onkologie

Prof. Dr. T. Klingebiel, Prof. Dr. P. Bader, Prof. Dr. E. Ullrich, Klinik für Kinder- u. Jugendmedizin

Prof. Dr. C. Rödel, Klinik für Strahlentherapie

Prof. Dr. J. Steinbach, Institut für Neuroonkologie

Prof. Dr. K.H. Plate, Neurologisches Institut

Prof. Dr. I. Dikic, Institut für Biochemie II

Prof. Dr. F. Greten, Georg-Speyer Haus

Aktuelle Ausschreibung

Für die aktuelle Ausschreibung des Else Kröner Forschungskollegs für junge Ärztinnen und Ärzte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum **31.03.2016** bitte an: ekf-uct@kgu.de. Weitere Informationen finden Sie unter: www.uct-frankfurt.de